



N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Orsrates für die Ortschaft Flecken Salzderhelden am 9. Februar 2010 14. Sitzung; 17. Wahlperiode

Sitzungsort: Sporthaus, Ortschaft Salzderhelden

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.10 Uhr

Anwesend:

a) Mitglieder des Orsrates

Ortsbürgermeister Thormann

Ortsratsmitglied Albrecht

Ortsratsmitglied Dr. Binder

Ortsratsmitglied Brödner

Ortsratsmitglied Haendel

Ortsratsmitglied Heitmüller

Ortsratsmitglied Nennmann

Ortsratsmitglied Reschke

- fehlt entschuldigt

Ortsratsmitglied Wessel

Ortsratsmitglied Wolper

Ortsratsmitglied Vollmer

b) von der Verwaltung

Herr Deike, Fachbereichsleiter Allgemeine Verwaltung, Schulen, Jugend und Soziales

Herr Ilseman, Protokollführer

c) ca. 30 Zuhörer/innen

1. a) Eröffnung der Sitzung durch den Ortsbürgermeister

b) Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

c) Feststellung der Beschlussfähigkeit

d) Feststellung der Tagesordnung

Ortsbürgermeister Thormann eröffnet um 19.00 Uhr die 14. Sitzung des Orsrates für die Ortschaft Flecken Salzderhelden. Er begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird einvernehmlich wie folgt angenommen:

2. Genehmigung der letzten Niederschrift

3. Mitteilungen
4. Einwohnerfragestunde
5. Neukonzeption der Einbecker Grundschulstruktur einschl. Schuleinzugsbereiche
6. Anfragen

2. Genehmigung der letzten Niederschrift

Gegen Form und Inhalt der Niederschrift über die 13. Sitzung des Ortsrates für die Ortschaft Flecken Salzderhelden am 30. November 2009 werden keine Einwände erhoben. Die Niederschrift gilt damit als genehmigt.

3. Mitteilungen

Keine.

4. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen gestellt.

5. Neukonzeption der Einbecker Grundschulstruktur einschließl. Schuleinzugsbereiche

Sachverhalt:

Die Beschlussempfehlungen des Schulausschusses aus der Sitzung vom 13.01.2010 lauten:

Die Grundschule Salzderhelden/Vogelbeck soll ohne die Kinder aus Negenborn und Volksen, die künftig der Pestalozzi-Schule zugeordnet werden, ausschließlich im Schulgebäude Salzderhelden untergebracht werden. Das Schulgebäude Vogelbeck wird geschlossen. Es werden für das Schulgebäude Salzderhelden nur die absolut notwendigen Investitionen durchgeführt, um einen reibungslosen Schulbetrieb zu ermöglichen. Die Umsetzung soll zum 01.08.2010 erfolgen. Dabei bleibt bis zur nächsten Sitzung des Schulausschusses offen, ob die bereits in Salzderhelden/Vogelbeck beschulten Kinder aus Negenborn und Volksen auslaufend weiter beschult werden.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen 4 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Das Schulgebäude Naensen wird geschlossen. Die Grundschüler der Schule Naensen werden mit Ausnahme der Schüler aus Kohnsen, Vardeilsen, Abendshausen und Rengershausen im Schulgebäude Wenzen beschult. Es werden für das Schulgebäude Wenzen nur die absolut notwendigen Investitionen durchgeführt, um einen reibungslosen Schulbetrieb zu ermöglichen. Die Umsetzung des Beschlusses soll zum 01.08.2010 erfolgen.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen 4 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Die Grundschule Dassensen/Holtensen mit den beiden Schulgebäuden in Dassensen und Holtensen wird geschlossen. Die Schüler des Einzugsbereiches der Grundschule Dassensen/Holtensen werden ab dem 01.08.2010 übergangslos in der Geschwister-Scholl-Schule beschult.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen 4 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Die Umsetzung der neuen Schuleinzugsbereiche erfolgt für die Kinder aus den betroffenen Ortschaften zum 01.08.2010 übergangslos und wird nicht auslaufend umgesetzt.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen 4 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Die Schüler der Ortschaften Kohnsen, Vardeilsen, Avendshausen und Rengershausen werden ab dem 01.08.2010 in der Pestalozzi-Schule beschult.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen 4 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Der Vertrag mit dem Landkreis Northeim bezüglich der Grundschule Drüber im Schulgebäude Drüber soll dahingehend optimiert werden, dass ohne Absprache mit der Stadt Einbeck zunächst bis auf weiteres keine größeren Investitionen im Schulgebäude Drüber umgesetzt werden.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen 4 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Sofern der Landkreis Northeim sich dazu entschließen sollte, auf den Standort der Hauptschule im Gebäude der Geschwister-Scholl-Schule zu verzichten, muss die Grundschullandschaft in der Stadt Einbeck neu bewertet werden.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen 4 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

In dem der Einladung beigefügten Schreiben vom 14.01.2010 weist der Landrat ausdrücklich daraufhin, dass aufgrund der demographischen Entwicklung eine Überprüfung der notwendigen Grundschulstandorte erforderlich ist.

Die Beratungsvorlage für die Schulausschusssitzung einschließlich Anlagen (31 Seiten) haben alle Ortsratsmitglieder mit der Einladung zur Sitzung erhalten.

Ortsbürgermeister Thormann trägt vor, dass für die Genehmigung des Haushaltes 2009 der Stadt Einbeck ein sogenanntes Haushaltssicherungskonzept erforderlich war. In diesem Konzept wurde neben der Abgabe der Schulträgerschaft für die weiterführenden Schulen u.a. auch festgelegt, dass für die Erzielung von Einsparungen im Bereich der Grundschulen drei bis vier Schulgebäude von den vorhandenen sieben Gebäuden geschlossen werden sollten. Die Verwaltung wurde beauftragt, für die Beratung in den Fachausschüssen eine entsprechende Vorlage zu erarbeiten, basierend auf den Schülerzahlen und den notwendigen Investitionen. Der Finanzausschuss hat in seiner heutigen Sitzung das Thema Grundschule zurückgestellt bis die Beratungen in den Ausschüssen und Ortsräten beendet sind. Weiter wird von Ortsbürgermeister Thormann angemerkt, dass der Landkreis Northeim als Aufsichtsbehörde im Januar 2010 darauf hingewiesen hat, dass aufgrund der demographischen Entwicklung sich abzeichnet, dass die Grundschulen in Einbeck im Schuljahr 2014/2015 insgesamt 45 Klassen statt heute 51 haben werden. Die Stadt wird aufgefordert mitzuteilen, wann und in welchem Umfang eine Reduzierung der Zahl der Grundschulen in Betracht gezogen wird. Die Rechte des Ortsrates sind in dieser Angelegenheit in §55g (1) festgelegt: Der Ortsrat wahrt die

Belange der Ortschaft und wirkt auf ihre gedeihliche Entwicklung innerhalb der Gemeinde hin und entscheidet über bestimmte dort aufgeführte Angelegenheiten. Darunter fallen nicht die Schulen. Hier hat der Ortsrat lediglich ein Anhörungsrecht und kann im Interesse der Ortschaft Vorschläge machen, Anregungen geben und Bedenken erheben.

Zum weiteren Verfahren wird von Fachbereichsleiter Deike ausgeführt, dass nach der Beteiligung der Ortsräte der Schulausschuss am 22.02. die Thematik mit den Ergebnissen der Anhörung nochmals beraten wird. Der Verwaltungsausschuss wird dann in seiner Sitzung am 24.02. eine Empfehlung für den Beschluss im Rat der Stadt Einbeck am 17.03. verabschieden. Hinsichtlich der nun vorliegenden Beschlussempfehlung des Schulausschusses vom 13.01. ist davon auszugehen, dass es hierzu noch Ergänzungsvorschläge geben wird. Weiterhin ist noch anzumerken, dass sich der Ortsrat Negenborn/Volksen entsprechend dem Willen der Eltern dafür ausgesprochen hat, die bereits in Salzderhelden/Vogelbeck beschulten Kinder bis zum Ende der Grundschulzeit hier zu belassen. Die Neueinschulungen sollen dann in einer der Grundschulen in der Kernstadt vorgenommen werden.

Ortsratsmitglied Haendel nimmt zur Kenntnis, dass aufgrund der desolaten Haushaltslage der Stadt Einbeck Grundschulen geschlossen werden müssen und dementsprechend eine Vorlage für den Schulausschuss am 13.01. vorbereitet wurde. Obwohl immer wieder betont wird, dass der Elternwille berücksichtigt werden soll, hat die Mehrheitsgruppe bislang kein Konzept vorgelegt und keine näheren Informationen zum Grundschulstandort Salzderhelden/Vogelbeck gegeben. Festzuhalten ist, dass die Eltern auch nach zweimaliger Umfrage sich mit einer deutlichen Mehrheit für eine Zusammenführung der Grundschule Salzderhelden/Vogelbeck im Gebäude Vogelbeck ausgesprochen haben. Hier sind die notwendigen räumlichen Kapazitäten bereits jetzt vorhanden und können mit wesentlich geringeren Mitteln, als in der Vorlage aufgeführt, hergestellt werden. Auf entsprechende Anschreiben des Elternrates liegt bis heute keine Antwort vor.

Ortsratsmitglied Wessel trägt den Beschlussvorschlag der Gruppe CDU/FDP im Ortsrat Ortschaft Flecken Salzderhelden vor:

1. Der Ortsrat erwartet von den Entscheidungsgremien der Stadt Einbeck Beschlüsse, die mittel- bis längerfristig Kontinuität für die Beschulung der Salzderheldener Kinder auf hohem Qualitätsniveau bedeuten.
2. Sofern Dorf-Grundschulen eingeschränkt für eine Übergangszeit bestehen bleiben, erwartet der Ortsrat Salzderhelden die Erhaltung eines Standortes Salzderhelden.
3. Der Elternwille ist ein entscheidendes Kriterium.
4. Der Ortsrat nimmt zur Kenntnis, dass die mit erheblichen Investitionsaufwand zeitgemäß ausgestatteten und größtenteils bereits sanierten Einbecker Kernstadt-Grundschulen über erhebliche Reserven verfügen.
5. Es muss auch bei geringen verfügbaren Haushaltsmitteln die beste erreichbare Qualität der inhaltlichen und räumlichen Bedingungen für unsere Kinder der Maßstab für die Zukunftsgestaltung der Grundschullandschaft sein.
6. Tägung von Erhaltungsinvestitionen in Grundschulen bzw. Grundschulgebäuden außerhalb der Kernstadt nur, wenn diese aufgrund der Schülerzahlen übersehbar langfristig Bestandssicherheit haben werden.
7. Der Ortsrat sieht sich auch als Ausschuss der Stadt Einbeck, deren Teil er ist und wird sich zwingend erforderlichen Maßnahmen nicht widersetzen, so lange die Interessen Salzderheldens hinreichend Berücksichtigung finden.

Ortsratsmitglied Dr. Binder entschuldigt sich vorab für die Abwesenheit bei dem Elternabend im Schulgebäude Vogelbeck. Der Schulausschuss hat mit seiner Beschlussempfehlung vom 13.01. für die weiteren Diskussionen eine Vorgabe gemacht. Dabei war die Grundidee, dass der Standort Salzderhelden als der größere Ort mit den meisten Kindern zu bevorzugen ist. Dabei muss auch berücksichtigt werden, dass die Grundschulen in der Kernstadt sehr gut ausgestattet und nicht ausgelastet sind. Bei größeren Investitionen in Grundschulgebäuden in den Ortschaften ist daher zu überlegen, inwieweit aus finanziellen Aspekten eine Schließung der Schule und die Beschulung der Kinder in der Kernstadt sinnvoll ist.

Ortsratsmitglied Haendel stellt dazu fest, dass die Voraussetzungen für den Standort Salzderhelden nicht vorhanden sind. Für die fünf benötigten Schulklassen stehen maximal vier Räume zur Verfügung und der Mieter im Schulgebäude hat bereits angekündigt, dass er nicht ausziehen will. Damit fehlt für das Gebäude Salzderhelden ein schlüssiges Konzept.

Ortsbürgermeister Thormann unterbricht um 19.45 Uhr die Sitzung, um den anwesenden Eltern Gelegenheit zu geben, sich zum Thema zu äußern.

In den Wortmeldungen wird überwiegend darauf hingewiesen, dass die Grundschule Salzderhelden/Vogelbeck nach den bekannten Geburtenzahlen als einzügige Schule gesichert ist und die Beschulung in nur einem Gebäude, nur in Vogelbeck, umgesetzt werden kann. Grundsätzlich wird gewünscht, dass die Grundschule, wenn auch nur in einem Gebäude, als Dorfschule bestehen bleibt. In diesem Zusammenhang wird auch darauf verwiesen, dass nicht alles zentralisiert werden sollte, um in den Dörfern die Infrastruktur zu stärken und damit der demografischen Entwicklung entgegenwirken zu können.

Abschließend gibt die Schulleiterin zu Bedenken, dass die Beschulung in zwei Standorten zwar schwierig ist, aber auch vielfältige Möglichkeiten, wie Betreuungsräume, Fachräume und anderes bietet. Letztendlich ist das Raumpotential und die Schulhofgröße wichtiger einzustufen, als das Vorhandensein einer Turnhalle. Eine Umsetzung zum Schuljahresbeginn 2010/2011 befindet sie grundsätzlich als zu kurzfristig.

Um 20.15 Uhr eröffnet Ortsbürgermeister Thormann wieder die Sitzung.

Ortsratsmitglied Heitmüller ist der Ansicht, dass vorrangig die Interessen der Bürger und das Wohl der Kinder zu berücksichtigen sind und bei der Entscheidung des Schulstandortes nicht der Lokalpatriotismus im Vordergrund stehen sollte. Der Beschlussvorschlag der Gruppe CDU/FDP spricht sich hier eindeutig für Salzderhelden aus oder aber langfristig für die Beschulung in der Kernstadt.

Der Beschlussvorschlag der CDU/FDP-Gruppe ist nach Ansicht von Ortsratsmitglied Haendel nicht zu akzeptieren. Der Ortsrat sollte hier zwingend eine Entscheidung treffen, und sich dabei für einen Erhalt der Grundschule grundsätzlich aussprechen. Trotz dem Bekenntnis, den Elternwillen zu berücksichtigen, wird im Beschlussvorschlag eindeutig der Standort Salzderhelden favorisiert.

Ortsratsmitglied Dr. Binder verweist auf die Finanznot, aufgrund derer nicht ausreichend Geld für die Erhaltung der Grundschulstandorte in den Ortschaften vorhanden ist.

Ortsratsmitglied Haendel hält es nicht für notwendig, in das Schulgebäude in Vogelbeck größere Investitionen vorzunehmen. Diese würden sich für eine mittelfristige Nutzung von rund 10 Jahren auch nicht rechnen.

Ortsratsmitglied Brödner hält es angesichts der in Einbecker Grundschulen bestehenden freien Kapazitäten nicht für vertretbar, in sanierungsbedürftige Schulgebäude in den Ortschaften zu investieren. Für diese Gebäude sind weder Kinder noch Geld in der Zukunft vorhanden. Aus diesem Grund ist der Blick nach vorn wichtig und für eine Übergangslösung ohne großen Aufwand kommt seines Erachtens auch das Gebäude in Vogelbeck in Betracht.

Fachbereichsleiter Deike bestätigt die vorhandenen freien Kapazitäten in der Kernstadt. Da es sich insgesamt um eine schwierige Entscheidung handelt, wurde für die Grundschule Salzderhelden/Vogelbeck von der Verwaltung keine Beschlussempfehlung abgegeben.

Zu den Punkten 2 und 3 der Beschlussempfehlung wird von Ortsratsmitglied Brödner nochmals angemerkt, dass diese nicht im Widerspruch stehen, da die Übergangszeit auch im Schulgebäude Vogelbeck stattfinden kann.

Nach weiteren Diskussionsbeiträgen ohne neue Aspekte wird von Ortsratsmitglied Wolper die Abstimmung über den Antrag der CDU/FDP-Gruppe beantragt.

Abschließend wird vom Ortsrat mit 8 Ja-Stimmen bei 2 Gegenstimmen mehrheitlich beschlossen:

1. Der Ortsrat erwartet von den Entscheidungsgremien der Stadt Einbeck Beschlüsse, die mittel- bis längerfristig Kontinuität für die Beschulung der Salzderheldener Kinder auf hohem Qualitätsniveau bedeuten.
2. Sofern Dorf-Grundschulen eingeschränkt für eine Übergangszeit bestehen bleiben, erwartet der Ortsrat Salzderhelden die Erhaltung eines Standortes Salzderhelden.
3. Der Elternwille ist ein entscheidendes Kriterium.
4. Der Ortsrat nimmt zur Kenntnis, dass die mit erheblichen Investitionsaufwand zeitgemäß ausgestatteten und größtenteils bereits sanierten Einbecker Kernstadt-Grundschulen über erhebliche Reserven verfügen.
5. Es muss auch bei geringen verfügbaren Haushaltsmitteln die beste erreichbare Qualität der inhaltlichen und räumlichen Bedingungen für unsere Kinder der Maßstab für die Zukunftsgestaltung der Grundschullandschaft sein.
6. Tägung von Erhaltungsinvestitionen in Grundschulen bzw. Grundschulgebäuden außerhalb der Kernstadt nur, wenn diese aufgrund der Schülerzahlen übersehbar langfristig Bestandssicherheit haben werden.
7. Der Ortsrat sieht sich auch als Ausschuss der Stadt Einbeck, deren Teil er ist und wird sich zwingend erforderlichen Maßnahmen nicht widersetzen, so lange die Interessen Salzderheldens hinreichend Berücksichtigung finden.

6. Anfragen

Ortsratsmitglied Nennmann weist auf die diversen Frostschäden des diesjährigen Winters hin und bittet um rechtzeitige Behebung.

Mit einem Dank für die Mitarbeit schließt Ortsbürgermeister Thormann um 21.10 Uhr die Sitzung

gez. Thormann
Ortsbürgermeister

gez. Ilsemann
Protokollführer